



## **Richtig anfeuern**

Weniger Rauch –  
mehr Licht und Wärme fürs Geld

Für ein raucharmes, helles und warmes Holzfeuer braucht es wenig trockenes, fein gespaltenes Holz und eine goldene Regel zum Anfeuern: **Immer oben anzünden.**

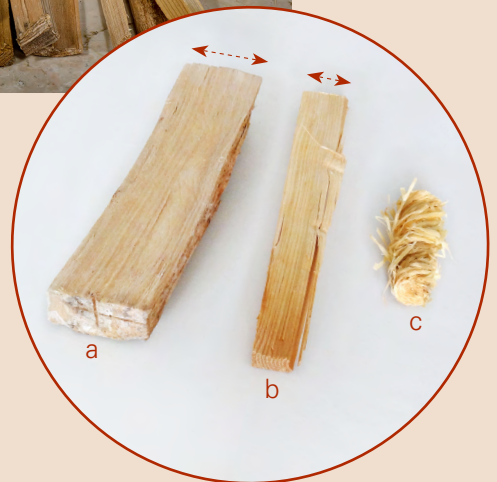
So entstehen wenig Russ und Feinstaub, Ihre Nachbarn werden nicht durch Rauch belästigt und Sie holen **das Maximum an Wärme** aus Ihrem Holz heraus, zum Vorteil für Ihr Portemonnaie.

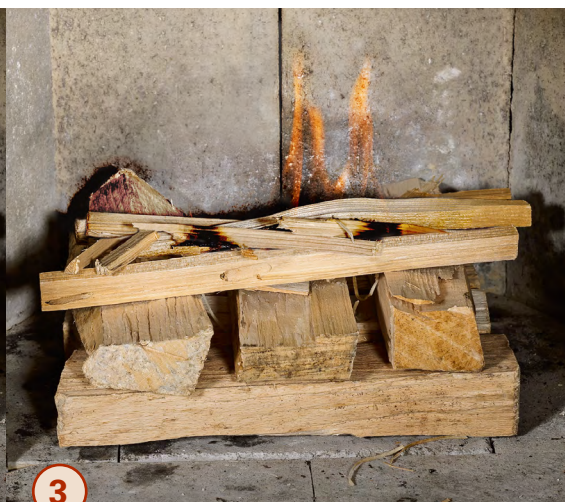


1

### Der richtige Brennstoff

- 4 bis 6 Holzscheite aus trockenem Laubholz, zum Beispiel Buche, Kantenlänge 5 bis 7 cm (a)
- 4 bis 6 feine Scheite aus Weichholz, zum Beispiel Tanne, Kantenlänge 2 bis 4 cm (b)
- 1 bis 2 Anzündhilfen aus wachsgetränkter Holzwole (c)





## Lockerer Aufbau

- Schichten Sie das Holz kreuzweise und so kompakt wie möglich in den Ofenraum.
- Die grossen Scheite liegen unten, die feinen oben. Scheite mit Rinde liegen aussen.
- Stecken Sie die Holzwolle oben zwischen die Weichholzscheite.
- Achten Sie auf Stabilität! Die Weichholzscheite und die Holzwolle sollen nach dem Anzünden oben liegenbleiben und nicht nach unten durchfallen.

## Oben anzünden

- Ein Streichholz genügt, um die Holzwolle in Brand zu setzen. Tipp: Leicht aufgedrehte Holzwolle brennt besser.
- Die Flamme ist hell und hoch, sie berührt die Wände des Feuer-raums nicht.
- Das Feuer gleicht einer Kerze, die ruhig und rauchfrei brennt.

## Geeignete Brennstoffe

- Naturbelassenes Stückholz aus Nadel- oder Laubholz
- Anzündhilfe aus wachsextrahierter Holzwolle

## Verbotene, giftige Brennstoffe

- Holz von Paletten, Kisten, Harassen und Möbeln
- Altholz aus Gebäudeabbrüchen
- Karton und Papier



4



5

## Ruhiger Abbrand

- Der Stapel brennt ruhig von oben nach unten ab.
- Über den frei lodernden Flammen ist die Hitze am grössten.
- Wäre das Feuer höher und grösser, würden die Flammen an der Decke des Ofens anschlagen und das Feuer könnte nicht die optimale Hitze entwickeln. Zudem würden mehr Schadstoffe ausgestossen und an den Ofenwänden würde sich Russ bilden.

## Ausgekühlte Asche

- Legen Sie keine neuen Holzscheite in die Glut. Die Glut hat nicht die Kraft, das Holz rauchfrei in Brand zu setzen.
- Möchten Sie doch nachlegen, nehmen Sie nur wenig Holz und legen Sie es auf die starke Glut, damit es rasch Feuer fängt.
- Nach dem Abbrand die Asche in einem Metallbehälter vollständig auskühlen lassen und im Hauskehricht entsorgen.

# Tipps für wenig Rauch und viel Feuer

## **Trockenes Holz heizt besser.**

Kaufen Sie zwei bis drei Jahre gelagertes Holz. Bewahren Sie es daheim an einem trockenen Ort auf. Lagern Sie einen Tagesbedarf an Holz im Wohnraum, denn Holz in Zimmertemperatur brennt besser.

## **Schmale Holzscheite brennen schneller.**

Fragen Sie beim Holzkaufen nach möglichst fein gespaltenem Holz. Ideal sind Scheite mit einer Kantenlänge von maximal 5 bis 7 cm. Spalten Sie zu dicke Scheite ein- bis zweimal, um die Oberfläche des Holzes zu vergrössern. Je grösser die Oberfläche, je besser brennt das Holz.

## **Weniger ist mehr. Feuer braucht Platz zum Brennen.**

Befüllen Sie den Brennraum so, dass seitlich und über dem Holz reichlich Platz für die Flammen bleibt. So hat das Feuer genügend Raum und Luft für eine saubere Verbrennung und maximale Hitzeentwicklung. Und Sie holen das Maximum an Heizwert aus dem Holz heraus – das heisst, Sie sparen Holz und gewinnen Wärme.

## **Die richtige Menge Sauerstoff sorgt für eine optimale Verbrennung.**

Öffnen Sie die Luftklappen beim Anfeuern, aber vermeiden Sie zu grossen Durchzug. Schliessen Sie die Klappen erst, wenn die Glut fast oder ganz erloschen ist. Reinigen Sie den Rost und leeren Sie den Aschebehälter regelmässig.

## **Kanton Basel-Stadt**

Amt für Umwelt und Energie  
Abteilung Energie / Heizungs-und  
Tankanlagen  
Spiegelgasse 15  
4001 Basel

+41 61 267 08 20

heizungsundtankanlagen@bs.ch  
www.aue.bs.ch

## **Kanton Basel-Landschaft**

Amt für Umweltschutz und Energie  
Ressort Luft und Klima  
Rheinstrasse 29  
4410 Liestal

+41 61 552 51 11

luftreinhaltung@bl.ch  
www.aue.bl.ch

## **Ihr Kaminfeger**

Gestaltung: typo.d AG, Reinach  
Fotos: Lisa Bahr, Reinach und  
Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt